

European Energy Forum

Das **European Energy Forum** (EEF) ist eine sogenannte **Intergroup**, eine informelle Gruppe von Abgeordneten des **Europäischen Parlaments** und großer europäischer Konzernen der Energiebranche. Dieser institutionalisierte Kontakt eröffnet der Energiewirtschaft die Möglichkeit, Abgeordnete in Schlüsselstellungen in ihrem Sinne zu beraten und dadurch die energiepolitischen Entscheidungen des Europäischen Parlaments zu beeinflussen. Besonders aktiv ist dabei die Atomwirtschaft.

European Energy Forum



Rechtsfo Non-profit Organisation unter Elsaß-
rm Mosel-Recht und belgischem Recht

Tätigkeit Einflussnahme auf die Energiepolitik
sbereich des Europäischen Parlaments

Gründun Anfang der 1980er Jahre
gsdatum

Hauptsit Avenue Ariane 7, 1200 Brüssel
z

Lobbybü
ro

Lobbybü <text>
ro EU

Webadre www.europeanenergyforum.eu
sse

Inhaltsverzeichnis

1 Kurzdarstellung und Geschichte	1
2 Organisationsstruktur und Personal	2
2.1 Vorstand 2014 - 2019	2
2.2 Active Members	4
2.3 Team	4
2.4 Associate Members (Unternehmen und Verbände)	4
3 Finanzen	5
4 Lobbystrategien und Einfluss	5
5 Fallstudien und Kritik	5
5.1 2013 US Reise ins Herz der Atom- und Schiefergaslobby	5
5.2 2013 Palmöl-Reise mit Europaabgeordneten	5
5.3 Chichesters gesponsorte Reisen	6
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	6
7 Einzelnachweise	6

Kurzdarstellung und Geschichte

Das Anfang der 1980er Jahre gegründete EEF dient der Energiewirtschaft als Forum, um sich direktes Gehör bei europäischen Abgeordneten zu verschaffen. Hierzu organisiert es Dinner-Debatten zur Erörterung verschiedener Aspekte des Energiesektors und Lunchtime-Diskussionen zum Verständnis praktisch-

technischer Fragen. Gastgeber sind jeweils assoziierte Mitglieder, d. h. Unternehmen der Energiewirtschaft. Hinzu kommen Briefings für Mitarbeiter von Parlamentariern. Außerdem werden Betriebsbesichtigungen bei assoziierten Mitgliedern organisiert. ^[1]Ein Beispiel für einen solchen Ausflug ist die Besichtigung der Schiefergas- und Nuklearanlagen in den USA auf Einladung der assoziierten Mitglieder Shell und Westinghouse im Jahr 2013. ^[2]FORATOM, der Dachverband der Atomwirtschaft, empfiehlt im Rahmen seiner Lobbytätigkeit Abgeordneten den Besuch der Veranstaltungen des EEF. ^[3]

Organisationsstruktur und Personal

Das Führungspersonal besteht fast ausschließlich aus Mitgliedern des EU-Parlamentsausschusses **Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie** (ITRE), der für die Ausgestaltung der EU-Energie- und Umweltpolitik von zentraler Bedeutung ist. ^[4] Ein erheblicher Teil der Mitglieder des Vorstands sind Erstunterzeichner der Pro-Atomenergie-Erklärung "Declaration on Climate Change and Nuclear Energy" vom 19. Oktober 2005, die von FORATOM, dem Dachverband der Atomwirtschaft, initiiert worden ist. Dieser ist assoziiertes Mitglied des EEF.

Vorstand 2014 – 2019

- **Präsident:** Jerzy Buzek, EPP/Polen, ehem. polnischer Ministerpräsident, Vorsitzender **Ausschuss für Industrie, Forschung und Energie**, Vizepräsident des "Governing Board" von Knowledge4Innovation und Mitglied der European Internet Foundation
- **Schatzmeister/Vize-Präsidentin:** Julie Girling, ECR/ Großbritannien, Mitglied **Ausschuss für Umweltfragen, öffentliche Gesundheit und Lebensmittelsicherheit**

Vize-PräsidentInnen	Partei	Land	
Pilar de Castillo Vera	EP P	Spanien	European Internet Foundation, Chair; Knowledge4Innovation, Transatlantic Policy Network und Sky and Space, Mitglied
Neena Gill	S&D	Großbritannien	European Parliamentary Financial Services Forum und European Internet Foundation, Mitglied des "Steering Committee"; Knowledge4Innovation und Transatlantic Policy Network, Mitglied
Miloslav Ransdorf	GU E- NG L	Tschechosl owakische Republik	
Herbert Reul	EP P (CD U)	Deutschland	RheinEnergie AG, Mitglied des Aufsichtsrats; Sky and Space, Mitglied

Vize-PräsidentInnen	Partei	Land	
Paul Rübigen	EP P	Österreich	Transatlantic Policy Network, Knowledge4Innovation, Kangaroo Group, Sky and Space, European Internet Foundation und European Parliamentary Financial Services Forum, Mitglied
Vladimir Urutchev	EP P	Bulgarien	Knowledge4Innovation, Mitglied

Direktoren	Partei	Land	
Daniel Caspary	EP P (CDU)	Deutschland	European Internet Foundation und Transatlantic Policy Network, Mitglied
Vicky Ford	EC R	Großbritannien	European Parliamentary Financial Services Forum, European Internet Foundation und Digital Agenda, Mitglied des "Steering Committee"; Knowledge4Innovation und Transatlantic Policy Network, Mitglied
Roger Helmer	EF DD	Großbritannien	European Parliamentary Financial Services Forum, Mitglied
Miapetra Kumpula-Natri	S&D	Finnland	European Internet Foundation, Mitglied
Lambert van Nistelrooij	EP P	Niederlande	European Internet Foundation, Governor; Knowledge4Innovation, Vorsitzender Governing Board
Inese Vaidere	EP P	Lettland	European Internet Foundation, Mitglied

(Stand: Juni 2014) Quelle: ^[5]

Active Members

Die Active Members sind [hier](#) abrufbar. Zu ihnen gehören u.a.:

- [Werner Langen](#) (Mitglied German European Security Association, Kangaroo Group, Ludwig-Erhard-Stiftung , Gesellschaft zum Studium strukturpolitischer Fragen)
- [Jo Leinen](#) (Mitglied/Beirat: European Policy Centre, Transatlantic Policy Network, Sky and Space, Digital Agenda)
- [Angelika Niebler](#) (Mitglied/Governor: German European Security Association, European Internet Foundation, Sky and Space, Digital Agenda)

Team

Generaldirektor:

- [Pascale Verheust](#)

Beziehungen zwischen dem EEF und der EU-Kommission

- [Samuele Furfari](#), Berater der Generaldirektion Energie der EU-Kommission^[6]

Associate Members (Unternehmen und Verbände)

Die Konzerne und Verbände der Energiewirtschaft sind als sog. "Associate members" dabei. Das sind zum Beispiel:

Associate members
Areva
Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)
BP
European Chemical Industry Council (Cefic)
Chevron
E.ON
EnBW
ExxonMobil
FORATOM
Neste Oil
RWE
Shell

Associate members
Siemens
Statoil
Vattenfall

(Stand: September 2013) Quelle: ^[7]

Finanzen

Die Abgeordneten zahlen jeweils 15 Euro pro Jahr. Die Firmen als assoziierte Mitglieder kaufen sich ihren Einfluss für mindestens 7.000 Euro pro Jahr. ^[8]

Lobbystrategien und Einfluss

Die Kernkraftbetreiber haben zahlreiche Veranstaltungen des EEF organisiert und gesponsert. ^[9]

Fallstudien und Kritik

2013 US Reise ins Herz der Atom- und Schiefergaslobby

Am 03.11.2013 veröffentlichte die französische Zeitung 'Le Nouvel Observateur' einen Bericht von **François Damerval**, dem Assistenten von MEP **Corrine Leplage**, welcher vom 27.-31. Oktober 2013 an einer Atom- und Schiefergasindustrie-freundlichen 'Bildungsreise' des EEF teilgenommen hatte. Auf dem Programm des US-Kurztrips standen ein Besuch bei einer Schiefergas Baugrube von **Shell** in Williamsport, Pennsylvania, sowie einer Nuklearzentrale in Charlotte, New York. Anschließend wurden die Abgeordneten zu einem Briefing im Weißen Haus geladen.

Damerval beschreibt den Trip als eine Meisterleistung in Sachen PR und bemerkt kritisch die terminliche Nähe zu den laufenden **TTIP** Verhandlungen, bei denen das Thema Energie eine äußerst kontroverse Rolle spielt.

Mit dabei waren die ungarische S&D Abgeordnete **Edit Herczog** mit AssistentIn, der luxemburgische S&D Abgeordnete **Rober Goebbels**, sowie Klimaskeptiker und ECR Abgeordneter **Roger Helmer** mit AssistentIn und PPE Abgeordnete **Ramona Jordan**. Alle sind die Mitglieder der **Itre Kommission** ('Industrie, Forschung und Energie') und bekannt als Befürworter von konventionellen Energien. Damerval bemerkt, dass die Abgeordneten keinesfalls zunächst von den Anliegen ihrer Gastgeber überzeugt werden mussten. Im Gegenteil: Sie haben die Gastgeber sogar gezielt nach Argument für die Schiefer- und Atomindustrie gefragt, so Demerval. ^[10]

2013 Palmöl-Reise mit Europaabgeordneten

Nach einem Bericht des "Freitag" hat das EEF zusammen mit einem der größten europäischen Palmölimporteure **Neste Oil** eine Reise vom 01.-04.05.2013 nach Singapur und Malaysia für 5 Europaabgeordnete und 3 MitarbeiterInnen organisiert.

Ein Reiseteilnehmer war **Alejo Vidal-Quadras**, Vizepräsident vom Europaparlament und gleichzeitig vom EEF. Er sitzt im **Industrieausschuss ITRE** des Europäischen Parlaments und verfasst dort als Berichterstatter die Empfehlungen zur Agrotreibstoff-Förderung.

Weitere Teilnehmerin war **Christa Klaß** (CDU, EEF-Mitglied). Sie sitzt als Schattenberichterstatterin zur Kraftstoffqualitäts-Richtlinie im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments.

Weiter dabei waren: **Giles Chichester** (ECR, Präsident EEF), **Cristian Silviu Buşoi** (ALDE, EEF-Mitglied) und **Roger Helmer** (ECR, EEF-Mitglied).

Außerdem nahmen 4 Vertreter von Neste Oil und 2 vom EEF teil.

Im Europaparlament entschied der Industrieausschuss ITRE am 27.06.2013 über die künftige Förderung von Agrotreibstoff, im Juli 2013 stimmte der Umweltausschuss ab. Die EU-Kommission will die Förderbedingungen verschärfen.

Offiziell wurde die Reise als „fact-finding mission“ für Abgeordnete beworben. Die Politiker sollten sehen, wie nachhaltig das Palmöl produziert wird. Dabei wurde das Programm von der Industrie bestimmt. Die Teilnehmer besichtigten die weltgrößte Biodieselfabrik in Singapur und mehrere Palmölplantagen in Malaysia. An einem Abend gab es eine Diskussion, veranstaltet vom Malaysian Palm Oil Board, einer Regierungsbehörde zur Förderung der Palmölindustrie. Am letzten Tag wurde 1,5 Stunden mit Vertretern lokaler Umweltorganisationen diskutiert. Dabei waren nur noch Vidal-Quadras und Christa Klaß.

Bei der Reise mussten die Abgeordneten den Hin- und Rückflug zahlen, wie aus der Einladung hervorgeht. Der Flug von Singapur nach Malaysia beispielsweise wurde von Neste Oil übernommen. Christa Klaß erklärt auf Anfrage, sie habe alle Flüge sowie die Hotelrechnungen selbst bezahlt.

Quelle: ^[8]

Chichesters gesponsorte Reisen

Der englische Abgeordnete des Europäischen Parlaments **Giles Chichester**, damaliger Präsident des EEF, ließ sich, zusammen mit anderen in der Intergroup aktiven EU-Abgeordneten, auf eine Exkursion in die Barentssee durch den norwegischen Ölkonzern **Statoil** einladen - diese wurde von Statoil finanziert. Statoil bezweckte mit dieser Fahrt, den Abgeordneten die Sicherheit und Unbedenklichkeit von Ölbohrinseln in empfindlichen Ökosystemen zu demonstrieren. Weiterhin ließ sich Chichester durch den Atomenergiekonzern **Areva** eine Reise nach Valencia, inklusive des Besuchs einer Etappe des America's Cup, bezahlen. Bemerkenswert ist, dass Chichester stets politische Positionen vertritt, welche im Interesse jener großen Energiekonzerne sind, welche das EEF dominieren. ^[11]

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

- ¹ ↑ [Mission](#), Webseite EEF, abgerufen am 23.04.2014
- ² ↑ [Events: EEF delegation visit to the US on shale gas and nuclear energy](#), Webseite EEF, abgerufen am 16. 12. 2013
- ³ ↑ http://www.foratom.org/jsmallfib_top/Publications/FORATOM_AnnualReport_2012.pdf Annual Report 2012, [Networking and lobbying], Webseite foratom, abgerufen am 13. 12. 2012
- ⁴ ↑ [ITRE Industrie Forschung und Industrie Mitglieder](#), Webseite Europäisches Parlament, abgerufen am 14. 12. 2013
- ⁵ ↑ [Governance](#) Webseite EEF, abgerufen am 10.06.2015

6. ↑ [Profil bei agenciaidea](#), Webseite abgerufen am 10. 06. 2015
7. ↑ [Associate Members](#) Webseite EEF, abgerufen am 04.09.2013
8. ↑ ^{8,08,1} [Klassenausflug mit der Industrie](#) Der Freitag vom 18.06.2013, abgerufen am 04.09.2013
9. ↑ [European Energy Forum](#), in: [Lobbying under the radar - MEP-industry forums. Appendix: a survey of European Parliament MEP-industry forums](#). Corporate Europe Observatory 24 May 2011
10. ↑ [Reise ins Herz der Atom- und Schiefergaslobby](#) Le Nouvel Obserateur vom 03.11.2013, abgerufen am 10.12.2013
11. ↑ [Conflicts of Interests in the EU](#), corporateurope.org vom 25.06.2008, abgerufen am 08.08.2012